

01_LKIB

Donnersberger Rundschau

HEUTE

Einhellig für Magsig

Sowohl die eigene FWG als auch die CDU votieren einhellig für Klaus-Dieter Magsig als Bürgermeisterkandidat der VG Göllheim. — Lokalseite 5

KIRCHHEIMBOLANDEN

ANZEIGEN/ABONNEMENT:
Telefon: 0180 1000272
Fax: 0180 1000273
jeweils zum Ortstarif
E-Mail: rhpkib@rheinpfalz.de
REDAKTION:
Telefon: 06352 7035-19
Fax: 06352 7035-20
E-Mail: redkib@rheinpfalz.de

TERMINE

Halteverbot Andreaestraße

KIRCHHEIMBOLANDEN. Zur Sicherstellung der Omnibuszufahrten zu den Haltestellen am Bahnhof gilt in der Andreaestraße ab sofort bis zum Abschluss der Straßenbauarbeiten in der Vorstadt einseitig absolutes Halteverbot. Das teilt gestern die Verbandsgemeindeverwaltung mit.

Finanzamt zu Fasnacht dicht

KIRCHHEIMBOLANDEN. Das Finanzamt bleibt an Rosenmontag und Fasnachtdienstag geschlossen.

Dekanat geschlossen

KIRCHHEIMBOLANDEN. Die Verwaltung des protestantischen Dekanats ist am Montag und Dienstag geschlossen.

Sport, Spiel und Spaß

BOLANDEN. Ab Freitag, 23. Februar, heißt es „Komm mach mit – dann bist du fit!“ beim Volksbildungswerk. Angeboten wird Breitensport für Kinder von sieben bis zwölf Jahren. Spaß an Bewegung ohne Leistungsdruck steht im Vordergrund. Anmeldung wird bis spätestens 20. Februar unter Telefon 06352 749911 erbeten.

Prunk- und Jugendsitzung

DANNENFELS. Der Musikverein lädt zur Prunksitzung am morgigen Samstag um 20.11 Uhr sowie zur Jugendsitzung am Sonntag um 15.11 Uhr in die Turnhalle ein. Karten für die Prunksitzung sind noch erhältlich bei Alexander Könen (Telefon 06357 7292) sowie an der Abendkasse. Für die Jugendsitzung findet kein Kartenvorverkauf statt.

Basar mit Kinderkleidung

DANNENFELS. Am Sonntag, 4. März, veranstaltet das Team der Gemeindegemeinschaft „Büchermäus“ von 14 bis 16 Uhr einen Secondhand-Basar mit Kinderkleidung für Frühjahr und Sommer in der Turnhalle. Einlass für Schwangere ist ab 13 Uhr. In Kommission können saubere, gut erhaltene Kleidung bis Größe 176, Bücher, Spielsachen, Kinderwagen und Autositze gegeben werden. Anmeldung und Infos bei Sonja Kullmann, Telefon 06357 1666, und Heike Hauenstein, 06357 1202. Der Erlös kommt der „Büchermäus“ zugute.

Kräppelkaffee

ORBIS. Der VdK-Ortsverband lädt kommenden Dienstag, 14.11 Uhr, zum Kräppelkaffee in die Gemeindehalle ein. Anmeldung bei Walter Schmitt, Telefon 06352 1888.

Im Ostkreis „kracht's“ weit unter Landesdurchschnitt

KIRCHHEIMBOLANDEN: Weniger Tote, weniger Verletzte, bekannte Unfallorte: Blick in Verkehrsunfallstatistik der Polizei für 2006

► Stärker als im Landestrend ist 2006 die Zahl der Verkehrsunfälle im Dienstgebiet der Polizeiinspektion Kirchheimbolanden, das den östlichen Donnersbergring umfasst, gesunken. 1060 Unfälle bedeuteten ein Minus von 7,6 Prozent – im Landesdurchschnitt waren es nur 1,25 Prozent. Erfreulich vor allem: Auch weniger Tote und Verletzte waren zu beklagen.

Bereits 2005 gingen Unfälle mit Verletzten im östlichen Kreisgebiet um 19 Prozent zurück, 2006 noch einmal 10,3 Prozent: von 146 auf 131 Unfälle, während es im Landesschnitt nur vier Prozent weniger waren. Kamen 2005 sechs Menschen im Straßenverkehr ums Leben, waren es 2006 zwei.

Hauptursache: Tempo

An der Hauptunfallursache hat sich allerdings nichts geändert: Es wird zu schnell und das heißt auch nicht den Straßen- oder Witterungsbedingungen angepasst gefahren. Zwar gingen auch Geschwindigkeitsunfälle von 136 auf 121 zurück und sank die Zahl der hierbei Verletzten und Getöteten deutlich von 64 auf 35. Doch alle beiden Verkehrstoten und sechs Schwerverletzte des Jahres 2006 sind zu hohem Tempo geschuldet.

Vorfahrtsverletzungen, Unfallursache Nummer zwei, forderten 2006 acht Schwerverletzte. An dritter Stelle rangieren nach wie vor Alkohol und Drogen, wogegen diese Unfälle sich von 50 auf 44 leicht verringerten und die Zahl der Verletzten deutlich von 26 auf neun sank. Zunehmend registriert die Polizei allerdings beeinträchtigte Fahrtüchtigkeit durch Medikation.

Immer wieder: L 386

Alte Bekannte blieben die örtlichen Unfallschwerpunkte, aber auch hier galt 2006: Trend abwärts. Auf der Landesstraße 386 zwischen Kirchheimbolanden und Bastenhaus ereigneten sich 2005 noch 14 Unfälle, 2006 waren es fünf. Dreimal war unangepasste Geschwindigkeit, zweimal Wild die Ursache. Zweimal kam es auf der L 386 in Bischheim, Umgehung Jägerhaus, zu Unfällen mit Leichtverletzten. Fünf Unfälle, wie auch im Jahr davor, gab es auf der L 386 in der Kurve bei Stetten – Hauptursache bleibt unangepasste Geschwindigkeit, einmal war Drogeneinfluss mit im Spiel. An der Einmündung der Bundesstraße 47/Landesstraße 397 bei Dreisen ereigneten sich acht Unfälle; meist erkannten folgende Fahrzeuge

mentenmissbrauch, die 2006 zu fünf Unfällen führte. 138 Mal wurden im Vorjahr im Gebiet der Polizeiinspektion Blutproben wegen Alkohol und Drogen am Steuer entnommen, jeweils verbunden mit Fahrverbot oder Führerscheinentzug.

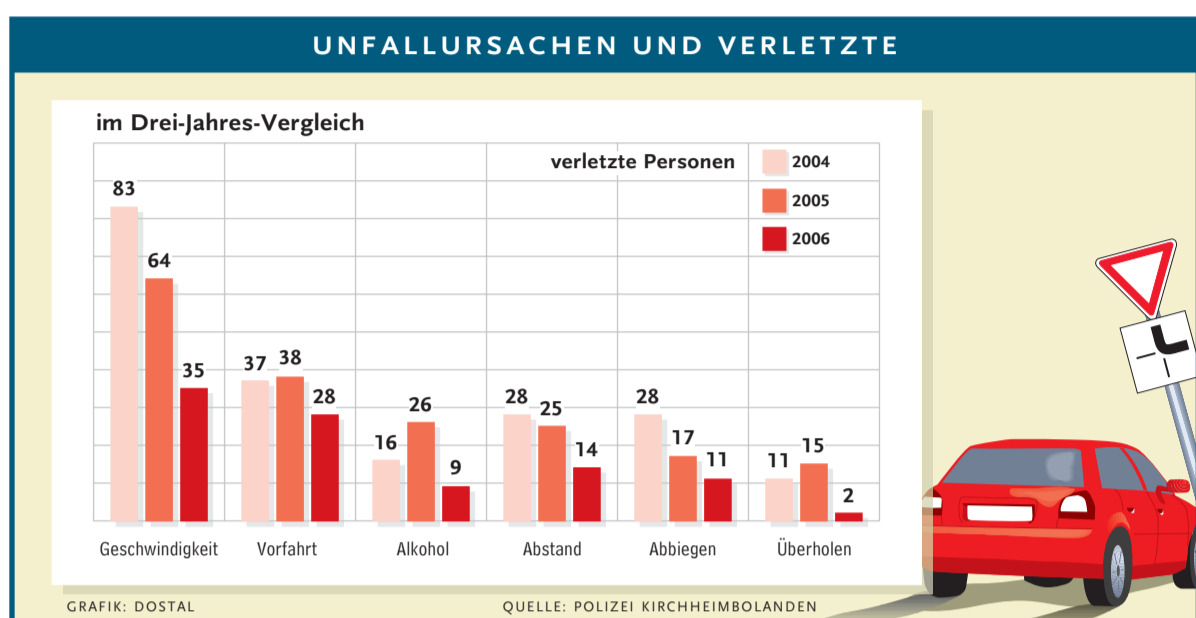
Risikogruppe junge Fahrer

Auch bei der „Risikogruppe“ der Zweiradfahrer ging die Unfallkurve nach unten: von 57 auf 39, die Zahl der Verletzten von 38 auf 24. Nicht so gut kommen die jungen Fahrer in der Statistik weg. 18- bis 20-jährige Pkw-Lenker verursachten 156 Unfälle, knapp 14 Prozent mehr als im Vorjahr. Mit 22 Verletzten, davon acht schwer, und einem Toten trugen junge Fahrer den Namen Risikogruppe wohl zu Recht.

Fahrerflucht ging zurück auf 183 Fälle, allerdings auch die Aufklärungsquote von 50,8 auf 48,1 Prozent. Zwar konnten fast alle schweren Delikte geklärt werden, doch wenn geringerer Schaden entstand, wie abgefahrene Spiegel oder Schrammen beim Ausparken, sieht es eher mau aus. Denn hierzu, so vermerkt die Polizei bedauernd, gingen nur spärlich Hinweise ein. Angestiegen von zwölf auf 17 sind Unfälle, an denen Fußgänger beteiligt waren; bei acht davon waren sie selbst die Ursache und zwei Schwer- sowie fünf Leichtverletzte die Folge.

Immer wieder: L 386

Alte Bekannte blieben die örtlichen Unfallschwerpunkte, aber auch hier



galt 2006: Trend abwärts. Auf der Landesstraße 386 zwischen Kirchheimbolanden und Bastenhaus ereigneten sich 2005 noch 14 Unfälle, 2006 waren es fünf. Dreimal war unangepasste Geschwindigkeit, zweimal Wild die Ursache. Zweimal kam es auf der L 386 in Bischheim, Umgehung Jägerhaus, zu Unfällen mit Leichtverletzten. Fünf Unfälle, wie auch im Jahr davor, gab es auf der L 386 in der Kurve bei Stetten – Hauptursache bleibt unangepasste Geschwindigkeit, einmal war Drogeneinfluss mit im Spiel. An der Einmündung der Bundesstraße 47/Landesstraße 397 bei Dreisen ereigneten sich acht Unfälle; meist erkannten folgende Fahrzeuge

ein stehendes, wartepflichtiges Fahrzeug zu spät und fuhren auf. Am häufigsten krachte es – vor allem dann, wenn die Ampel aus war – in Kirchheimbolanden an der Bischheimer Kreuzung: 14 Mal; zwei Menschen wurden dabei schwer verletzt. Sechs Mal handelte es sich um Auffahrunfälle durch Nichterkennen der Wartepflicht, fünf Unfälle resultierten aus Vorfahrtsverletzungen. An zwei Unfällen waren Fußgänger beteiligt, die die Kreuzung querten. Während am Kirchheimbolander Kreisel Marneheimer Straße/Friedensstraße 47/Mühlstraße 2005 noch elf Unfälle passierten, waren es 2006 fünf. Einmal fuhr ein Pkw-Fahrer zu schnit-

tig in den Kreisel und kam von der Fahrbahn ab, zweimal waren Vorfahrtsfehler, einmal falsches Einbiegen Ursache. Zu zehn Unfällen kam es an der Einmündung B 47/Hettenleiderheimer Straße in Eisenberg. Ursachen waren auch hier Vorfahrtsverletzungen und Fehler beim Abbiegen.

624 Mal Gurtmuffel

Und auch diese Zahlen-Kracher offeriert die Polizei in ihrer Statistik 2006: 624 Mal musste sie wegen Missachtung der Gurtpflicht verwarnt werden, 582 Mängelberichte ausstellen und 100 Strafanzeigen wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis verfassen. (red/bti)

Pflegeplan für keltische Hinterlassenschaften

DANNENFELS: Hauptanliegen für „Donnersberger Kelten“ – Andrea Zeeb-Lanz legt Vize-Vorsitz nieder

► Die Neuwahlen bei der Jahreshauptversammlung der „Donnersberger Kelten“ ergab, dass Dr. Andrea Zeeb-Lanz vom Landesamt für Archäologische Denkmalpflege in Speyer wegen Arbeitsüberlastung ihr Amt als stellvertretende Vorsitzende niederlegte. Sie wird den Verein aber weiterhin im wissenschaftlichen Beirat unterstützen. Eberhard Krezdorn rückte an ihre Stelle. 1.000 Euro übergab Vereinschef Erwin Schottler als „Startschuss für einen Beschilderungsplan“ auf dem Donnersberg an Dr. Zeeb-Lanz.

Es sei eine gute Entscheidung gewesen, das „KeltEvent“ im letzten Jahr in Kooperation mit dem Keltendorf, Keltengarten und dem DTV im Keltengarten in Steinbach zu veranstalten, sagte Schottler. Die Einnahmen seien mit dem Partner geteilt worden, so dass für die „Donnersberger Kelten“ 933 Euro Gewinn herauskamen. Das Geld wurde vom Verein auf 1.000 Euro aufgestockt und Zeeb-Lanz übergeben. Schottler dankte ihr gleichzeitig für ihre Arbeit als stellvertretende Vorsitzende. „Ich gehe nicht verloren“, tröstete Zeeb-Lanz, für die archäologi-

schen Aufgaben auf dem Donnersberg stehe sie weiterhin zur Verfügung. Vordringliche Aufgabe in diesem Jahr sei für den Verein die Aufstellung eines konkreten Pflegeplanes, das Freihalten der Viereckschanze, wo im letzten Jahr Grabungen stattfanden, des restaurierten Mauerstücks und des Schlackenwall-Geländes, erläuterte Schottler. Eine Frühjahrswanderung mit Führung auf dem Donnersberg findet am 13. April statt, um allen Interessierten den aktuellen archäologischen Stand sowie den Pflegeplan vorzustellen. Treffpunkt ist um 15 Uhr der Parkplatz „Kastanienhof“.

Das „KeltEvent“-Fest soll am 4./5. August wiederum im Keltengarten mit den bewährten Kooperationspartnern stattfinden. Vorher ist eine Ferienaktion, ein „Familientag auf dem Berg“, am 1. August geplant. Der „Keltentreff“ im Blockhaus des „Kastanienhofs“ in Dannenfels wurde auf den dritten Mittwoch eines jeden Monats gelegt. Erster Treff ist am 21. März. Da die 85 Mitglieder nicht nur aus dem Donnersbergring kommen, soll die Homepage des Vereins www.donnensberger-kelten.de alle aktuellen Ereignisse widerspiegeln. (iri)



1000 Euro als Erlös vom letztjährigen „KeltEvent“, die hier Vorsitzender Erwin Schottler und Dr. Andrea Zeeb-Lanz per Scheck präsentieren, sollen zur Beschilderung von Sehenswürdigkeiten verwendet werden. —FOTO: PRIVAT

VORSTAND

—Vorsitzender: Erwin Schottler, Stellvertreter: Eberhard Krezdorn, Schriftführer: Karlheinz Baltes, Kassenwartin: Waltraud Schottler.

—Beisitzer: Peter Gerstle, Daniel Kubowski, Ina Ruffini.
—Wissensch. Beirat: Dr. Andrea Zeeb-Lanz, Prof. Helmut Bernhard, Prof. Wolfgang Hofmeister, Dr. Josef Haneke, Dr. Martin Schönfelder.

TELEFON/MAIL

—Telefon: Heute 10.30 bis 16 Uhr.
—06352 7035-21 oder 06352 7035-18.
—Mail: redkib@rheinpfalz.de.

Beim Kindergarten bald Zieleinlauf

MARNHEIM: Rat vergibt Arbeiten zu Inneneinrichtung und Außenanlage

► Ende März, Anfang April können Kinder und Erzieherinnen des Marnheimer Kindergartens in ihr generalsaniertes Domizil zurückkehren, versicherte der beauftragte Architekt Thomas Müller der RHEINPFALZ. Für die letzten großen Arbeiten – Inneneinrichtung und Gestaltung der Außenanlage – stellte der Gemeinderat am Mittwochabend durch Arbeitsvergaben die Weichen.

Zusammen mit Müller gingen die Ratsmitglieder Ausschreibungen und Leistungsbeschreibungen nochmals durch. Einstimmig erhielt die Firma Eibe, Röttingen, den Zuschlag für die Inneneinrichtung, mit 16.873 Euro war sie der günstigste Anbieter. Die Firma gehörte bereits bei der Erstausschreibung des Kindergartens vor 30 Jahren zu den beteiligten Firmen. Die Einrichtung des Büros der Kindergartenleitung wird die Firma BEZ aus Winnweiler übernehmen, mit 2745 Euro erhielt sie den Zuschlag. Ratsmitglied Karl-Heinz Kulling stellte erfreut fest, dass 12.000 Euro gegenüber der Pla-

nung eingespart wurden und somit ein Polster für Notwendiges geschaffen wurde.

Bürgermeister Klaus Duwensee erläuterte, dass die Anschaffung der neuen Spielgeräte für den Innenbereich vorausschauend geplant und auch eine Ausstattung für Zweijährige berücksichtigt wurde. Die Leiterin der Einrichtung, Hiltrud Wellstein, erläuterte den Ratsmitgliedern, wofür die geplanten 13.000 Euro eingesetzt werden. So werden unter anderem ein Sinnenraum und ein Experimentierraum eingerichtet, das Spielmaterial wird ergänzt, die Sprossenwand im Turnraum erweitert, auch neue Matten werden angeschafft. „Die Pädagogik verändert sich, mit dem neuen Spielmaterial reagieren die Erzieherinnen auf die Entwicklung, aber das Team hat sich auf das Wesentliche beschränkt“, so Hiltrud Wellstein. Mit zwei Enthaltungen wurden die Ausgaben für die Spielgeräte genehmigt.

Die Außenanlage wird nach einstimmigem Vergabebeschluss die Firma Jahre aus Ingelheim einrichten, die

mit rund 66.228 Euro das beste Angebot abgegeben hat. Im Außenbereich wird unter anderem ein zweites Zufahrtstor im hinteren Bereich benötigt, elastische Fallschutzplatten werden unter den Spielgeräten angebracht, die Gründung des Einfahrtstores vorn muss erneuert werden, es gibt unter anderem drei große Sitzgruppen, einen verzinkten Zaun und eine Tipi-Skelettkonstruktion aus stahlverzinkten Rohren sowie Sitzstufen aus Sandsteinquadern im Hangbereich. Angesetzt waren die Kosten im Außenbereich ursprünglich mit rund 41.000 Euro, die Mehrkosten wurden mit zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung beschlossen. Thomas Müller



Die Möbelschreinerei Gerlach aus Mannweiler-Cölln (kleines Foto) sorgt mit dafür, dass die jüngsten Marnheimer im Frühling aus ihrem Provisorium in eine generalsanierte „Kita“ (großes Bild) zurückkehren können. —FOTOS: STEPAN

erläuterte, dass im Rechnungsstand der Generalsanierung Halbzeit erreicht ist, die Gesamtkosten mit 576.000 Euro immer noch unter dem angesetzten Zuschussbetrag von

599.000 Euro liegen. Duwensee dankt dem Ingenieurbüro für seinen Einsatz und dem Kindergartenamt für die gute und effektive Zusammenarbeit bei den Arbeiten. (gth)